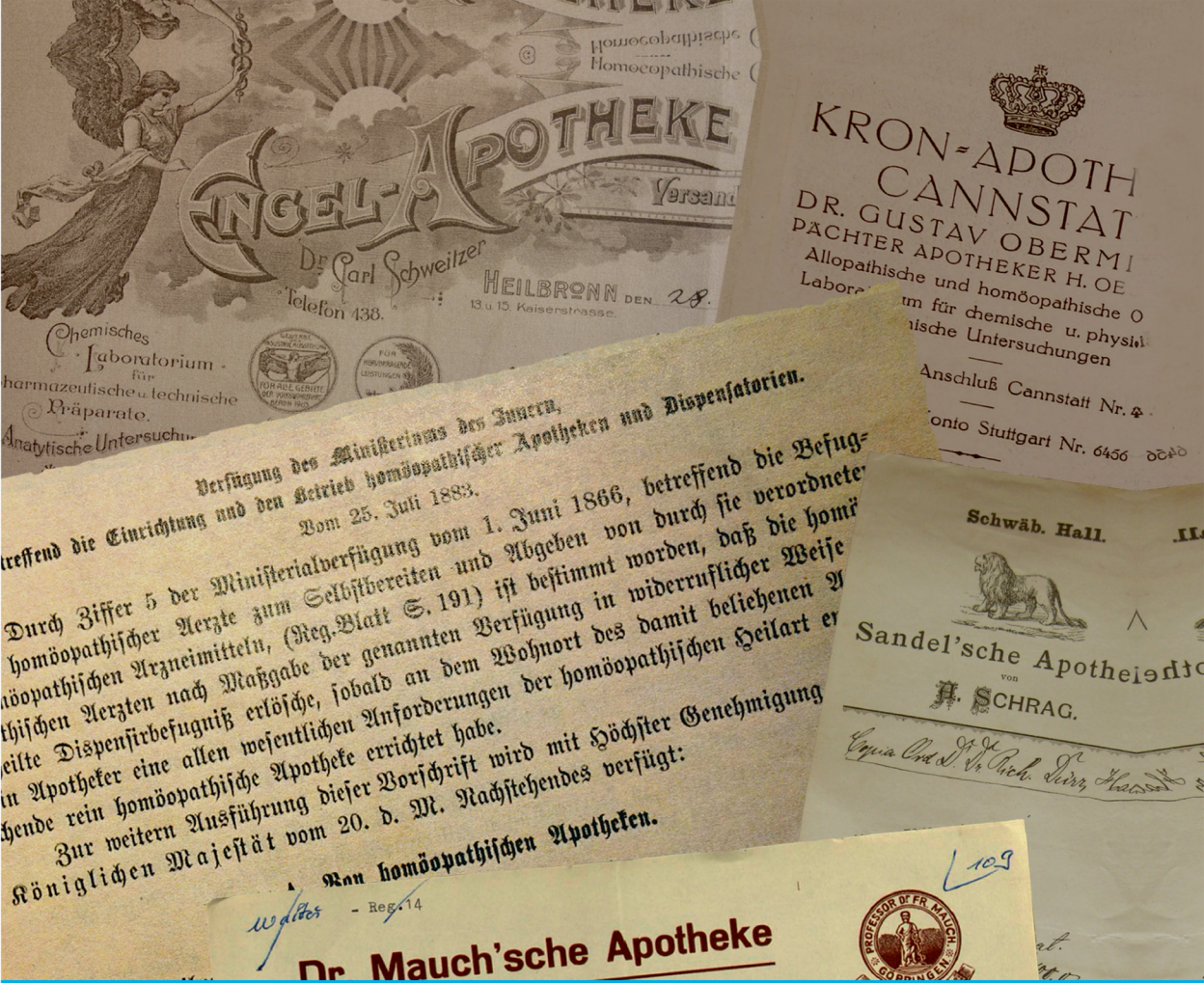




Homöopathische Apotheken in Württemberg

Von den Anfängen bis zum Ersten Weltkrieg

Ines Winterhagen

Ines Winterhagen

Homöopathische Apotheken in Württemberg –
Von den Anfängen bis zum Ersten Weltkrieg

Quellen und Studien zur Homöopathieggeschichte, Band 26

Herausgegeben vom Institut für Geschichte der Medizin
der Robert Bosch Stiftung

Leiter: Prof. Dr. Robert Jütte

Homöopathische Apotheken in Württemberg

Von den Anfängen bis zum Ersten Weltkrieg

Ines Winterhagen

Hans-Walz-Preisschrift

KVC Verlag
NATUR UND MEDIZIN e. V.
Am Deimelsberg 36, 45276 Essen
Tel.: (0201) 5630570
Fax: (0201) 56305 60
www.kvc-verlag.de

Winterhagen, Ines

Homöopathische Apotheken in Württemberg – Von den Anfängen bis
zum Ersten Weltkrieg

Quellen und Studien zur Homöopathiegeschichte, Band 26
Herausgegeben vom Institut für Geschichte der Medizin
der Robert Bosch Stiftung
Band 1–13 (1995–2005): Karl F. Haug Verlag Stuttgart
ab Band 14: KVC Verlag Essen

Dissertation an der Technischen Universität Braunschweig, Fakultät für
Lebenswissenschaften

ISBN 978-3-96562-007-0

© KVC Verlag – NATUR UND MEDIZIN e. V., Essen 2020

Das Werk mit allen Teilen ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Bestimmungen des Urheberrechts ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlages unzulässig und strafbar. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert werden. Geschützte Warennamen werden nicht besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines entsprechenden Hinweises kann also nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt.

Umschlaggestaltung: eye-d Designbüro, Essen
Druck: Union Betriebs-GmbH, Rheinbach

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis.....	IX
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	X
1. Einleitung.....	1
1.1 Einführung: Entwicklung der Homöopathie und der Homöopathika.....	3
1.2 Entwicklung der homöopathischen Apotheken	4
1.3 Fragestellung und Kapitelaufbau	8
1.4 Forschungsstand.....	11
1.5 Methodische Überlegungen, Untersuchungszeitraum und regionaler Schwerpunkt sowie Quellenlage	17
2. Apotheker und Professionalisierung.....	23
2.1 Allgemeine Ausbildung zum Apothekerberuf	23
2.1.1 Ausbildung der Apotheker in Homöopathie	26
2.2 Pharmazeutische Berufsorganisationen.....	30
2.2.1 Die Entwicklung einer Standesvertretung württembergischer Apotheker	32
2.3 Stand der pharmazeutischen Professionalisierung vor dem Ersten Weltkrieg.....	36
2.4 Zusammenfassung	38
3. Apotheker und homöopathische Ärzte	41
3.1 Dispensierstreit in der Homöopathie.....	41
3.1.1 Situation außerhalb Württembergs.....	42
3.1.2 Situation in Württemberg	45
3.2 Beziehung homöopathischer Arzt – Apotheker.....	70
3.3 Zusammenfassung	85
4. Apotheker und homöopathische Laien: Laienvereine und Einzelkunden.....	87
4.1 Entstehung der Laienvereine und Aufgaben	87

4.1.1	Vereinsgründung, Aktivitätenspektrum und Einfluss auf das Gesundheitssystem	90
4.2	Zusammenarbeit der Apotheker mit homöopathischen Laienvereinen.....	93
4.3	Vereinsapotheken	96
4.3.1	Zur Rechtslage der Vereinsapotheken	99
4.4	Homöopathische Hausapotheken	109
4.5	Vertrauen der Laienvereine respektive Patienten in die Apotheken	113
4.5.1	Arzneimittelbezug der Vereine aus den Apotheken	124
4.5.2	Filialen der homöopathischen Central-Apotheken in anderen Apotheken Württembergs	132
4.6	Zusammenfassung	135
5.	Warensortiment und Werbemaßnahmen der homöopathischen Apotheken	151
5.1	Produktpalette homöopathischer Apotheken.....	151
5.1.1	Hausapotheken	152
5.1.2	Spezial-Apotheken	156
5.1.3	Tier-Apotheken.....	157
5.1.4	Taschen- und Reiseapotheken	159
5.2	Versandbedingungen	160
5.3	Preise.....	161
5.4	Werbung für homöopathische Einrichtungen und Produkte	163
5.4.1	Fremdwerbung durch Laienvereine	163
5.4.2	Eigenwerbung der Apotheker	165
5.5	Zusammenfassung	177
6.	Einstufung homöopathischer Apotheken in definierte Kategorien	179
6.1	Württembergische Ministerialverfügung von 1883	180
6.1.1	Anforderungen an die verschiedenen Kategorien homöopathischer Apothekenverkaufsstellen.....	182

6.1.2	Beispiele zu den Kategorien homöopathischer Apothekenverkaufsstellen	186
6.1.3	Definition „Homöopathische Central-Apotheke“	199
6.2	Auswirkungen der Ministerialverfügung von 1883	202
6.3	Situation außerhalb Württembergs	204
6.4	Zusammenfassung	206
7.	Apothekenvisitationen.....	207
7.1	Allgemeine Bestimmungen	208
7.1.1	Vorschriften für die Visitatoren homöopathischer Apothekeneinrichtungen	209
7.1.2	Rezessgründe	210
7.2	Visitationen bei Besitzwechsel.....	211
7.3	Visitation nach Umbau oder Verlegung der Apothekenräume	213
7.3.1	Visitation einzelner Apotheken im vierjährigen Turnus	215
7.4	Zusammenfassung	233
8.	Vorschriften zur Herstellung und Taxierung homöopathischer Arzneimittel	235
8.1	Pharmakopöe	235
8.1.1	Erste Vorschriften zur Herstellung homöopathischer Arzneimittel	236
8.1.2	Problematik durch parallele Existenz verschiedener Pharmakopöen mit unterschiedlichen Herstellungsanweisungen	238
8.2	Arzneitaxe	252
8.2.1	Allgemeingültige Arzneitaxe	252
8.2.2	Taxe für homöopathische Arzneimittel	254
8.3	Zusammenfassung	259
9.	Entwicklung und regionale Verteilung homöopathischer Apotheken in Württemberg.....	261
9.1	Entwicklung der homöopathischen Einrichtungen in den Kreisen	268

9.1.1	Neckarkreis	268
9.1.2	Donaukreis	279
9.1.3	Schwarzwaldkreis	287
9.1.4	Jagstkreis	295
9.2	Zusammenfassung	301
10.	Zusammenfassung	307
11.	Quellen- und Literaturverzeichnis	319
11.1	Nicht gedruckte Quellen	319
11.2	Preislisten	326
11.3	Populäre Zeitschriften	327
11.4	Gedruckte Quellen und Literatur	328
12.	Anhang	349
12.1	Bestellungen der drei Vereine Metzingen, Rohracker und Wangen nach Protokoll- und Kassenbüchern (IGM)	349
12.2	Inhalt der Vereinsapotheken	352
12.3	Hausapotheken nach Hering-Haehl	356
12.4	Spezial-Apotheken	357
12.5	Visitationsprotokoll der Homöopathischen Central-Apotheke in Cannstatt vom 12./13. Juli 1880	360
12.6	Visitationsprotokoll der Mauch'schen Apotheke in Göppingen vom 11. bis 13. August 1879	362
12.7	Untersuchung der neueingerichteten Apotheke des Apothekers Gais, jetzt Fischer zu Rottweil	364
12.8	Einstufung homöopathischer Einrichtungen	367
	Danksagung	372

Abkürzungsverzeichnis

AAppO	Approbationsordnung für Apotheker
ACS	Archiv für die homöopathische Heilkunst/ Neues Archiv für die homöopathische Heilkunst
AHZ	Allgemeine Homöopathische Zeitung
AMG	Arzneimittelgesetz
Anm. d. Verf.	Anmerkung der Verfasserin
AZ	Apotheker-Zeitung
C-Potenzen	Centesimal-Potenzen
DAB	Deutsches Arzneibuch
DAV	Deutscher Apotheker-Verein
DAZ	Deutsche Apotheker-Zeitung
DPM	Deutsche Populäre Monatsschrift für Homöopathie
D-Potenzen	Dezimal-Potenzen
Fasz.	Faszikel
HAB	Homöopathisches Arzneibuch
Hg.	Herausgeber
HM	Homöopathische Monatsblätter
HStAS	Hauptstaatsarchiv Stuttgart
IGM	Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung Stuttgart
LPZ	Populäre Zeitschrift für Homöopathie/ Leipziger Populäre Zeitschrift für Homöopathie
MedGG	Medizin, Gesellschaft und Geschichte
MMH	Mittheilungen an die Mitglieder der Hahnemannia
Österr. Apoth.-Ztg.	Österreichische Apotheker-Zeitung
PHZ	Populäre Homöopathische Zeitung
PZ	Pharmazeutische Zeitung
Reg.-Bl.	Regierungs-Blatt für das Königreich Württemberg
SGB V	Sozialgesetzbuch V
StALB	Staatsarchiv Ludwigsburg
VOL	Volksblätter für homöopathisches Heilverfahren
ZNH	Zeitung der naturgesetzlichen Heilkunst für Freunde und Feinde der Homöopathik/Zeitung der homöopa- thischen Heilkunst für Ärzte und Nichtärzte

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

- Abb. 1: Rezeptfund aus der Löwen-Apotheke in Schwäbisch Hall
- Abb. 2: Geschlechtsverteilung innerhalb des Kundenstamms der Löwen-Apotheke
- Abb. 3: Anteil der Kinder am Kundenstamm der Löwen-Apotheke
- Abb. 4: Belege zur Tiermedikation aus der Löwen-Apotheke
- Abb. 5: Umsatz mit homöopathischen Arzneimitteln für die einzelnen analysierten Jahre, aufgeschlüsselt nach Verkaufsart
- Abb. 6: Anzahl der abgegebenen homöopathischen Wirkstoffe
- Abb. 7: Anzahl der abgegebenen homöopathischen Arzneien, bezogen auf die Zubereitung oder Potenzierung
- Abb. 8: Preise der abgegebenen homöopathischen Zubereitungen für alle analysierten Jahre
- Abb. 9: Preise der verschiedenen Darreichungsformen homöopathischer Arzneien für alle analysierten Jahre
- Abb. 10: Anzahl der Darreichungsformen abgegebener homöopathischer Arzneimittel für alle analysierten Jahre
- Abb. 11: Anteile der abgegebenen homöopathischen und allopathischen Verschreibungen für alle analysierten Jahre, bezogen auf die Kostenübernahme durch die Krankenkassen
- Abb. 12: Anzahl der homöopathischen Apotheken, Abteilungen, Dispensatorien und Dispensieranstalten in Württemberg im Zeitraum 1873 bis 1914 anhand der württembergischen Medizinalberichte
- Abb. 13: Anzahl der homöopathischen Apotheken, Abteilungen und Dispensatorien in Württemberg im Zeitraum 1884 bis 1914, basierend auf der Auswertung der Ministerialakten des Staatsarchivs Ludwigsburg (Bestand E 162 I Bü 1140)
- Abb. 14: Anzahl der homöopathischen Apotheken, Abteilungen und Dispensatorien im Neckarkreis, basierend auf der Auswertung der württembergischen Medizinalberichte
- Abb. 15: Anzahl der homöopathischen Apotheken, Abteilungen und Dispensatorien im Neckarkreis, basierend auf der Auswertung der Ministerialakten des Staatsarchivs Ludwigsburg (Bestand E 162 I Bü 1140)
- Abb. 16: Anzahl der homöopathischen Abteilungen und Dispensatorien im Donaukreis, basierend auf der Auswertung der württembergischen Medizinalberichte
- Abb. 17: Anzahl der homöopathischen Abteilungen und Dispensatorien im Donaukreis, basierend auf der Auswertung der Ministerialakten des Staatsarchivs Ludwigsburg (Bestand E 162 I Bü 1140)

- Abb. 18: Anzahl der homöopathischen Abteilungen und Dispensatorien im Schwarzwaldkreis, basierend auf der Auswertung der württembergischen Medizinalberichte
- Abb. 19: Anzahl der homöopathischen Abteilungen und Dispensatorien im Schwarzwaldkreis, basierend auf der Auswertung der Ministerialakten des Staatsarchivs Ludwigsburg (Bestand E 162 I Bü 1140)
- Abb. 20: Anzahl der homöopathischen Abteilungen und Dispensatorien im Jagstkreis, basierend auf der Auswertung der württembergischen Medizinalberichte
- Abb. 21: Anzahl der homöopathischen Abteilungen und Dispensatorien im Jagstkreis, basierend auf der Auswertung der Ministerialakten des Staatsarchivs Ludwigsburg (Bestand E 162 I Bü 1140)
- Abb. 22: Verteilung der homöopathischen Apothekeneinrichtungen in Württemberg im Jahr 1884, basierend auf der Auswertung der Ministerialakten des Staatsarchivs Ludwigsburg (Bestand E 162 I Bü 1140)
- Abb. 23: Verteilung der homöopathischen Apothekeneinrichtungen in Württemberg im Jahr 1912, basierend auf der Auswertung der Ministerialakten des Staatsarchivs Ludwigsburg (Bestand E 162 I Bü 1140)
- Abb. 24: Apotheker mit homöopathischen Betriebsstätten im Netzwerk der Akteure am homöopathischen Arzneimittelmarkt. Veranschaulichung der gegenseitigen Einflussnahme und Abhängigkeit der beteiligten Interessensgruppen und Instanzen im Umfeld der Institution „homöopathische Apotheke“
- Abb. 25: Komprimierte Übersicht zur Entwicklung homöopathischer Apothekeneinrichtungen in Württemberg im zeitlichen Verlauf. Betrachtung und Gegenüberstellung der Hauptakteure Apotheker, homöopathische Ärzte, homöopathische Laien und staatliche Instanzen während der Institutionalisierung der „homöopathischen Apotheke“
- Tab. 1: Jahresumsätze der Löwen-Apotheke mit homöopathischen sowie allopathischen Arzneimitteln und Waren
- Tab. 2: Hausapotheken nach Hering-Haehl
- Tab. 3: Spezial-Apotheken
- Tab. 4: Einstufung homöopathischer Einrichtungen

© Titelbild:

Landesarchiv Baden-Württemberg, Abt. Staatsarchiv Ludwigsburg E 162 I Bü 747, E 162 I Bü 1132 – Palm-Stiftung e. V. – Privatbesitz Familien Drs. Breit, Löwen-Apotheke Schwäbisch Hall